

Angaben beim Amtsarzt

Beitrag von „Artemis“ vom 30. Juni 2004 15:01

Hallo,

ich hab grad den fragebogen vor mir liegen, den ich morgen zum Amtsarzt ausgefüllt mitbringen muß. Das ist ja echt der Hammer, was die da alles fragen.

Aber mal ne blöde Frage an Euch: Muß ich denn alle Krankheiten meiner Großeltern wissen? In meinem Fall ist es so, dass meine Mutter und deren Mutter Diabetes haben/hatten, was sicher keinen guten "Eindruck" macht... Aber MUSS ich das von meiner Oma echt wissen? Oder ist sowas eh nicht soo relevant.

Ach ja, momentan gehts nur um die Einstellung ins REf, aber widersprüchliche Angaben irgendwann mal ist ja sicher ganz schlecht.

Danke für Eure Meinungen und liebe Grüße,

Artemis

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 30. Juni 2004 15:21

Geh mal in die Suchefunktion. Da findest du diverse Amtsarzt-Threads zum Nachlesen.

Gruß Annette

Beitrag von „Artemis“ vom 30. Juni 2004 15:46

Hallo Annette,

danke schon mal, hab etwas gestöbert, obwohl ich mir immer noch unschlüssig bin. Auch was die Angabe angeht ob und wieviel Alkohol ich trinke. Ist es nicht unglaublich, zu sagen, dass man keinerlei Alk trinkt? Oder gilt man schon als fast abhängig, wenn ich sag ein gläschen Wein in der Woche? Sorry, gerade kämpft in mir die innere Vorsicht gegen meine Wahrheitsliebe...

Artemis

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 30. Juni 2004 16:01

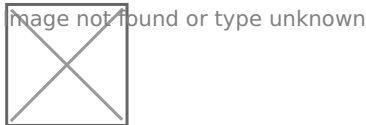
Hi,

zum Thema Alkohol: Habe in einem Anfall von Draufgängertum angegeben 2,5 l Bier pro Woche und da hat keiner ein Problem draus gemacht...

Grüße,

JJ (wieder nüchtern)

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 30. Juni 2004 19:14



Beitrag von „silja“ vom 30. Juni 2004 19:21

Hallo,

ich muss auch bald zum Amtsarzt, habe aber dieses Schreiben noch nicht. Muss ich alle Krankheiten/ Krankenhausaufenthalte angeben, die ich jemals hatte? Da ich in dem anderen Threat gestöbert habe, weiss ich, dass auch Blut abgenommen wird. Habt ihr eine Ahnung auf was oder wie genau sie das Blut untersuchen?

Lg

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 30. Juni 2004 19:28

Hallo,

■ Zitat

Ist es nicht unglaublich, zu sagen, dass man keinerlei Alk trinkt? Oder gilt man schon als fast abhängig, wenn ich sag ein Gläschen Wein in der Woche?

Eine der Fragen auf dem Fragebogen, den ich beim Amtsarzt ausfüllen musste, fragte nach dem Alkoholkonsum pro Tag. Daraufhin rechnete ich meine 2 Gläser Wein pro Woche in durchschnittliche Milliliterzahlen pro Tag um. Die Amtsärztin amüsierte sich sehr darüber und sagte noch, dass die Leute, die wirklich ein Alkoholproblem haben, es weit von sich weisen jemals Alkohol zu trinken.

Grüße

ML

Beitrag von „Artemis“ vom 30. Juni 2004 19:30

Hallo, vielen Dank schon mal, ich werds mir nochmal überlegen, werd wohl ein Glas Wein die Woche angeben oder so ähnlich. Und von meiner Oma weiß ich wohl auch eher nix...

[silja](#),

soweit ich weiß, ist es in den Bundesländern sehr unterschiedlich, was überhaupt geprüft wird, z.T. sogar zwischen Ärzten. Ich bin in RLP und kann Dir zumindest sagen, was auf dem Fragebogen gefragt wird (z.B. Hatten sie schon einmal einen Knochenbruch/Unfall/Operation/Kur etc und dann "Haben Sie Krankheiten, oder sonstige Beschwerden, nach denen vorstehend nicht gefragt wird"...)und morgen sicher auch sonst mehr...

aber wie gesagt, ich denk, es kommt drauf an, wo Du bist.

artemis

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 30. Juni 2004 19:33

Zitat

ich muss auch bald zum Amtsarzt, habe aber dieses Schreiben noch nicht. Muss ich alle Krankheiten/ Krankenhausaufenthalte angeben, die ich jemals hatte? Da ich in dem

anderen Threat gestöbert habe, weiss ich, dass auch Blut abgenommen wird. Habt ihr eine Ahnung auf was oder wie genau sie das Blut untersuchen?

Es gibt da keine Vorschriften. Der jeweilige Amtsarzt gilt als fachliche Autorität und Gutachter. In praxi heißt das: Mir wurde Blut abgenommen, 3 Ampullen, urks, und eine Woche sollten die Untersuchungen dauern. Ein Bekannter von mir ist ebenfalls für die Verbeamtung in Bochum mit Fragebogen, Urin und einem netten Gespräch davongekommen, nix Blut, nix EKG oder sonstwas. Lass dich überraschen...

Grüße,

JJ

Beitrag von „Artemis“ vom 1. Juli 2004 11:58

Hallo,

komme gerade vom Arzt zurück. Ich kann ja mal aufschreiben, was alles gemacht wurde:

Fragebogen nochmal durchgegangen

Wiegen, messen

abtasten (Rücken (sehr genau), Bauch, Hals, Kopf)

Reflexe

abhören (Lunge und Herz)

Blutdruck

Sehtest (inkl.Farbenblindheit)

hörtest

in die Augen geleuchtet

mußte hoch-, runter-, links-, rechts-kucken und einen näherkommenden Punkt ankucken

Blutabnahme

Blutzuckertest

Urin

in den Hals gekuckt (zunge raus etc)

wurde intensiv nach einer Auffälligkeit an meinem Rücken gefragt

nach beschwerden gefragt

mein Blutdruck war zu hoch (wohl wegen der Aufregung, hab ich nämlich sonst nicht), jetzt muß ich nochmal zum Hausarzt, und entweder eine Bestätigung mitbringen, dass der Blutdruck dort okay war (aber da reg ich mich ja eher noch mehr auf...) oder eine Bescheinigung, wie die Behandlung aussieht. ich hoffe, das krieg ich irgendwie hin, nervt mich ziehmlich an, die Aktion.

Liebe Grüße, Artemis

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 1. Juli 2004 13:41

Hi,
ich hatte das gleiche Programm, zusätzlich kam noch ein EKG dazu und mehrere
Gymnastikübungen (auf Hacken, Zehenspitzen laufen, drehen bücken Kniebeugen usw...)
Grüße,
JJ

Beitrag von „silja“ vom 1. Juli 2004 14:43

Hallo

puh, das hört sich ja nach einem umfangreichen Programm an. Dann werde ich mal abwarten
und mich überraschen lassen.

LG

Beitrag von „Conni“ vom 1. Juli 2004 14:51

Zitat

mehrere Gymnastikübungen (auf Hacken, Zehenspitzen laufen, drehen bücken
Kniebeugen usw...)

Hi JJ,

klingt ja wie im Schulsport der ersten 2 Schuljahre... 🤪
Conni

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 1. Juli 2004 14:53

Zitat

Hi JJ,

klingt ja wie im Schulsport der ersten 2 Schuljahre... 🤪
Conni

so ähnlich kommt man sich auch vor.
musste damals zusätzlich noch auf einer Linie laufen...

Beitrag von „Cat“ vom 1. Juli 2004 22:30

Artemis:

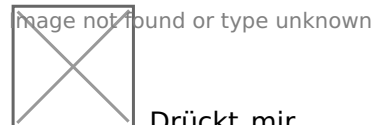
Zitat

mein Blutdruck war zu hoch (wohl wegen der Aufregung, hab ich nämlich sonst nicht), jetzt muß ich nochmal zum Hausarzt, und entweder eine Bestätigung mitbringen, dass der Blutdruck dort okay war (aber da reg ich mich ja eher noch mehr auf...) oder eine Bescheinigung, wie die Behandlung aussieht. ich hoffe, das krieg ich irgendwie hin, nervt mich ziemlich an, die Aktion.

Schau mal in deine Inbox!

Beitrag von „Cat“ vom 1. Juli 2004 22:37

Hi @all!



Muss am Montag zum Amtsarzt wegen meiner Verbeamtung auf Probe. Drückt mir mal die Daumen! Ich berichte dann auch gern wie's gelaufen ist...

Cat

Beitrag von „dani13“ vom 2. Juli 2004 00:35

Hallo Cat,

ich bin ab nächstem Schuljahr auch Beamtin auf Probe. MUss ich da nochmal zum Arzt. Ich war ja schon vorm Ref.

Liebe Grüße
dani

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 2. Juli 2004 13:03

Also ich musste nach dem Ref nicht mehr zum Amtsarzt, als ich Beamtin auf Probe wurde.

Da du ja auch in Ba-Wü wohnst, wird es bei dir genauso sein.

Gruß Annette

Beitrag von „Cat“ vom 2. Juli 2004 15:18

Hallo dani13,

ich weiß nur, wie es im Saarland und in RLP ist. Da muss man dreimal: Vorm Ref, vor der Verbeamtung auf Probe und vor der Verbeamtung auf Lebenszeit. Und ich musste sogar noch vor meiner Vertretungsstelle, da ich damals das Bundesland gewechselt hab.

Liebe Grüße,
Cat

Beitrag von „Cat“ vom 5. Juli 2004 15:04

Hallo Leute,

also, ich bin echt hin und weg! War heute morgen beim Amtsarzt und ich muss sagen, es gibt auch noch nette Amtsärzte! 😊 Nachdem ich beim letzten Mal bei so einem Drachen war, die mir gesagt hat, ich würde ja sowieso dienstunfähig werden, war ich heute bei einer superlieben jungen Amtsärztin! Von meiner Krankheit hatte sie offenbar nicht allzu viel Ahnung. Sie wollte nicht mal ein Schreiben vom Arzt oder sowas. 😄 Sie hat dann nur gemeint, dass dies nicht zwangsläufig zu einer Dienstunfähigkeit führen müsse und einer Verbeamtung nichts im Wege stünde. *jubiläum* Leute, ich bin so happy! Mir ist echt ein Stein vom Herzen gefallen!

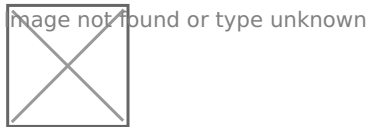
Ich kann nur jedem empfehlen, der irgendeine Krankheit hat, informiert euch sehr gut darüber. Denn meistens haben die Amtsärzte nicht allzu viel Ahnung und lassen sich durch informierte Menschen leicht abschrecken. Das war zumindest meine Erfahrung, die ich heute gemacht hab.

Liebe Grüße,

Cat, die nicht mehr aufhören kann zu strahlen 😁

Beitrag von „Artemis“ vom 5. Juli 2004 16:56

Hallo Cat,



da freu ich mich aber! Glückwunsch!

Falls es Dir nichts ausmacht, könntest Du mir vielleicht schreiben, wo Du warst? Ich glaub, Du bist auch hier aus der Gegend - oder? Kannst es mir ja auch per Pm schreiben. Würd mich freuen.

Also, genieß den Tag und freu Dich!

Liebe Grüße, Artemis

Beitrag von „silja“ vom 6. Juli 2004 22:18

So, nun habe ich den Termin beim Amtsarzt auch hinter mir. Die Untersuchungen waren ähnlich umfangreich wie bei Artemis, incl. Blutabnahme (kleines Blutbild), EKG und Lungenvolumen. Leider war mein Arzt nicht annähernd so nett wie der von Artemis, kam mir vor wie beim

Schlachter zur Fleischschau. Aber egal, nun ist es vorbei und einer Verbeamtung steht nichts mehr im Wege (auf Probe, d.h. ich muss in 1-3 Jahren wieder hin!)

Beitrag von „Cat“ vom 6. Juli 2004 22:34

[Artemis](#): Danke für die Glückwünsche!

[silja](#): Herzlichen Glückwunsch! 😄

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 6. Juli 2004 22:34

Zitat

(auf Probe, d.h. ich muss in 1-3 Jahren wieder hin!)

...NRW? Schon wieder Fleischschau? Ich dachte eigentlich, ich käme mit einem Mal aus...
Grüße,
JJ

Beitrag von „silja“ vom 7. Juli 2004 20:42

Hallo,

@ Cat: Danke für die Glückwünsche!

@ Justus Jonas:

Nicht NRW, ich bin aus Schleswig-Holstein und wir müssen für die Verbeamtung auf Lebenszeit noch einmal hin. 😄

Vielleicht hast du es ja besser!

LG

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 7. Juli 2004 21:02

puh,
hatte ich ein glück.
ich musste für die verbeamtung auf lebenszeit nicht noch einmal hin...
es wäre mir schwer gefallen, wieder eine woche oder länger auf [IMG]
http://www.smiliemania.de/smilie.php?smile_ID=1759] zu verzichten...
lg,
grundschullehrerin

Beitrag von „MYlonith“ vom 14. Juli 2004 16:45

Muss man denn als angehender Ref. zum Amtsarzt? Ich dachte, dass wäre danach. Immerhin läuft der 'Vertrag' ja eh nach 2 Jahren aus.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 14. Juli 2004 16:51

Zitat

Muss man denn als angehender Ref. zum Amtsarzt?

Niedersachsen **vorher**: nein!

NRW den Postings zu entnehmen: ja!

Föderalismus halt.



image not found or type unknown

LG, das_kaddl.

Beitrag von „sunflower“ vom 14. Juli 2004 16:55

In NRW ja? Vor Beginn des Ref? Und wo erfährt man das?

Auf den Unterlagen, die ich bisher erhalten habe, stand da noch nix von...(glaub ich)...?!

Wer weiß Genaueres?

Danke Sunflower

Beitrag von „Artemis“ vom 14. Juli 2004 17:01

Hallo,

also in RLP muß man vorm Ref, vor der Einstellung danach und vor der Verbeamtung auf Lebenszeit, soweit ich weiß auch nochmal.

Artemis

Beitrag von „philosophus“ vom 14. Juli 2004 17:40

Meines Wissens muss man in NRW nicht vor dem Ref. zum Amtsarzt - nur vor der Verbeamtung. In den Ref.-Unterlagen unterschreibt man ja, dass man frei von ansteckenden Krankheiten ist, und das muss wohl genügen 😊 .

Beitrag von „Britta“ vom 14. Juli 2004 22:02

Ich bin in NRW im Ref und musste vorher nicht zum Amtsarzt. Das kommt wohl erst zur Verbeamtung.

Gruß

Britta

Beitrag von „Fabula“ vom 15. Juli 2004 00:18

Glückwunsch, Cat!

Zitat

kam mir vor wie beim Schlachter zur Fleischschau



Fabula

Beitrag von „Ronja“ vom 2. August 2004 12:09

Leute, drückt mir die Daumen!

Ich komme gerade vom Amtsarzt und noch ist nicht entschieden, ob ich mich mal zu den Beamten zählen darf.

Für alle, die es noch vor sich haben und die es interessiert:

Der Amtsarzt war sehr nett und ich denke, für "Normal-Gesunde" war die Untersuchung harmlos:

Sehtest (da fing's bei mir schon gleich an: mit einem Auge sehe ich so gut wie nichts und bei allem, was mit Dreidimensionalität zu tun hatte musste ich gleich passen - ist aber nicht so, dass das eine Verbeamtung verhindern würde; wurde noch so hingenommen...).

Dann das Gespräch über den Fragebogen und die eigenen Angaben (hat schon einige Male genauer nachgebohrt, aber ich habe alles wahrheitsgemäß beantwortet, auch meine leichte Schilddrüsenvergrößerung....). Danach Wiegen und Messen (war auch "gnädig", aber schon mit dem Hinweis, dass ich nicht mehr zunehmen sollte, eher etwas abnehmen - (BMI ist im oberen Normalbereich), aber noch o.k.)-

Dann "Hörtest" (harmlos: ein paar aus ein paar Metern Entfernung geflüsterte Zahlen hören), "Gelenkkontrolle" (Arme und Beine mal ein bißchen in alle Richtungen verrrenkt), Kontrolle von Hüfte und Schulter und Wirbelsäule (Sichtkontrolle, also nicht Röntgen oder so) und dann bei mir noch ein Urintest auf Zucker und Eiweiß (da man Bruder Diabetiker ist) und ein Lungenfunktionstest. Den Lungenfunktionstest musste ich machen, da ich allergisches Asthma habe und hier liegt jetzt auch der Knackpunkt: der Test war super, aber bevor dem Arzt nicht die Berichte über meine bisherigen Befunde diesbezüglich vorliegen, kann er noch nichts entscheiden und dann muss man eben sehen, ob er selbst positiv oder negativ bescheiden kann, oder weitere fachärztliche Untersuchungen nötig sind (und dabei ist schon klar, dass ich kein starkes Asthma habe, auch wenn ich regelmäßig Kortison nehmen muss).

Es spricht aber nichts dagegen, dass ich im Schuldienst arbeiten kann (ich wusste gar nicht,

dass er mir das auch noch "verbieten" kann).

Bitte, drückt mir die Daumen! Ich habe mir diesen Beruf nicht ausgesucht, weil ich unbedingt Beamtin werden wollte, aber wenn es schon die Möglichkeit gibt, dann würde ich das auch sehr gerne mitnehmen.....

hoffend

Ronja

Beitrag von „Artemis“ vom 2. August 2004 12:53

Liebe Ronja,

ich drück Dir jedenfalls ganz doll die Daumen (es gibt gar keinen "viel Glück Smiley" - oder?)

Ich find jedenfalls diesen ganzen amtsarzt Kram lächerlich. Klar wollen sie keinen einstellen, der bald frühpensioniert wird, aber die übertreiben es wirklich. In anderen Berufen geht das ja auch nicht. Könnt ich mich drüber aufregen. Wie gesagt, viel Glück und berichte mal, wie es ausgeht.

Liebe Grüße,

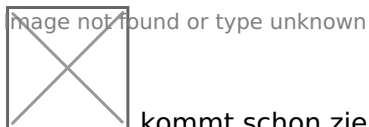
Artemis

Beitrag von „philosophus“ vom 2. August 2004 13:02

Zitat

Liebe Ronja,

ich drück Dir jedenfalls ganz doll die Daumen (es gibt gar keinen "viel Glück Smiley" - oder?)



Ich finde, der hier kommt schon ziemlich nahe dran. 😄

Beitrag von „Artemis“ vom 2. August 2004 14:15

naja, aber er heißt ja "super", deshalb heb ich mir den für die Glückwünsche danach auf

image not found or type unknown



Artnis

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 2. August 2004 23:50

was haltet ihr von dem hier?

[Blockierte

Grafik:

http://www.smiliemania.de/smilie.php?smilie_ID=1932%5D

]

Beitrag von „Ronja“ vom 6. August 2004 15:18

Na toll,

- ich habe heute Post vom Amtsarzt bekommen und er empfiehlt der Bezirksregierung ein lungenfachärztliches Zusatzgutachten.

Könnte k....

RR

Beitrag von „nofretete“ vom 6. August 2004 15:52

image not found or type unknown



Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 6. August 2004 16:42

<https://www.lehrerforen.de/thread/12304-angaben-beim-amtsarzt/>

arme ronja,

wie geht es jetzt weiter?

musst du das selber in die hand nehmen? wie stehen denn die chancen?

ich drücke däumchen,

lg,

grundschullehrerin

Beitrag von „nofretete“ vom 15. August 2004 17:13

Was habt ihr alle denn so für die Untersuchung beim Amtsarzt bezahlt? Meiner will 104,91 € haben. Find ich echt heftig! LG, Nof.

Beitrag von „silja“ vom 15. August 2004 21:00

Hallo,

ich habe vorher einen Brief vom Schulamt bekommen, auf dem stand, dass die Kosten von ihnen übernommen werden. Den habe ich beim Amtsarzt vorgezeigt und nie eine Rechnung bekommen.

LG

Beitrag von „Artemis“ vom 16. August 2004 13:13

Hallo,

bei mir war es auch so, dass ich nix bezahlen musste, weil es übernommen wird. Von Hessen z.B. hab ich aber gehört, dass man es bezahlen muss, aber zurückbekommt gegen Vorlage der Rechnung!

Artemis

Beitrag von „nofretete“ vom 18. August 2004 12:10

So, gestern war mein Amtsarztbesuch, es ging ganz schnell.

Er hat nur den Blutdruck gemessen, mich gewogen, Rücken abgehört und abgeklopft und gefragt, ob ich Drogen nehme. Dann musste ich noch zu einem anderen ARzt, um meine Lunge röntgen zu lassen. Das Gutachten hat er dann noch gestern erstellt, aber für den ganzen Spaß durfte ich 110 Euro zahlen. Ob ich es wiederkriege, weiß ich nicht. Im Vertrag steht nichts von den Kosten, von wem bekommt es denn normal wieder? Von der Bez.reg.? LG, NOF.

Beitrag von „Ronja“ vom 18. August 2004 12:44

Image not found or type unknown



Ich komme gerade von "meinem" Lungenfacharzt, der das Gutachten hinsichtlich der Möglichkeiten einer Verbeamtung schreiben soll:

Wenn es nach ihm geht, kann ich arbeiten bis ich 100 werde! Also kein ausgeprägtes Risiko im Bezug auf vorzeitiges Ausscheiden -damit dürfte meiner Verbeamtung endlich nichts mehr im

Wege stehen



Erleichtert

Ronja

Beitrag von „Artemis“ vom 18. August 2004 12:53

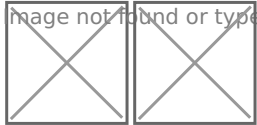
Hallo Ronja,

das freut mich, meinen Glückwunsch.

Dann kannst Du ja den Rest Deiner Ferien in Ruhe genießen! Oder gehts bei Euch schon wieder los?

Artmis

image not found or type unknown



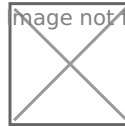
Beitrag von „Sabi“ vom 18. August 2004 16:52

Zitat

(...) und gefragt, ob ich Drogen nehme (...)

häh? 🙄😏 na die stellen fragen..

image not found or type unknown



und wenns so wär? das würde man ihnen auch direkt sagen

ohje..

Beitrag von „nofretete“ vom 18. August 2004 18:07

Ich fand die Frage auch blöd, aber sie müssen das wohl fragen, der Arzt sagte auch, die Frage sei komisch aber Pflicht.

Beitrag von „Fabula“ vom 19. August 2004 23:12

Super Ronja!

Freu mich mit dir.

Ich muss nächste Woche zum Gesundheitsamt für meine Einstellung. Habe auch gehört, dass man die Kosten für die Untersuchung von der Bezirksregierung wieder bekommt.

Die Kosten für ein polizeiliches Führungszeugnis (20 Euro) muss man aber selber tragen.

image not found or type unknown



Aber 110 Euro? Sind die denn verrückt?

Da rufe ich morgen erstmal an und frage nach. So viel Geld hätte ich da nie mit hingenommen.

Dum, di, dum. Da bei mir keine Vorerkrankungen bestehen gehe ich relativ locker in die ganze Angelegenheit.

Fabula 😄